

Brennpunktthema Börsengang im Technologiezentrum Jülich

Informationsforum gab Rundumblick zur Eigenkapitalbeschaffung über die Börse

Jülich, 6. Juni 2006 – Das Fazit des insbesondere auch von der Sparkasse Düren und dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft geförderten Seminars im Technologiezentrum Jülich am vergangenen Donnerstag war eindeutig: Die Eigenkapitalbeschaffung durch eine Notierungsaufnahme im Entry Standard ist für kleinere und mittlere Unternehmen eine attraktive Alternative zur Finanzierung der Geschäftsentwicklung per Kredit. Knapp 50 Interessierte, das Gros unter ihnen Unternehmensvertreter, liessen sich im als Geburtshelfer für gute Geschäftsideen bekannte TZJ von Spezialisten aus den Bereichen Bankwesen, Venture Capital, Rechtsberatung und Kommunikation über das seit dem 25. Oktober 2005 bei der Deutschen Börse in Frankfurt am Main bestehende Börsensegment Entry Standard informieren, in dem mittlerweile bereits über 40 Gesellschaften notiert sind.

„Unsere Mission ist, junge Unternehmen der Region aber natürlich auch darüber hinaus zu unterstützen und Sie bei den entscheidenden Schritten hin zu einem bedeutenden Player im Wettbewerb zu begleiten. Ein vorherrschendes Thema bei der Entwicklung eines Unternehmens ist natürlich dessen Finanzierung. Vor diesem Hintergrund haben die Informationen und Diskussionen rund um den Gang an die Börse und das `Leben` im Segment Entry Standard den Nerv getroffen. Solche Veranstaltungen sponsern wir gerne“, resümiert Carlo Aretz, Geschäftsführer des Technologiezentrums.

Mit ihren Referaten deckten Ute Gerbaulet von der WestLB, Horst Gier von der S-UBG AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Dr. Matthias Terlau von der Rechtsanwaltskanzlei Osborne Clarke und Achim Josten von der Finanzkommunikationsberatung IR.on AG alle Disziplinen ab, die für ein Unternehmen vor, bei und nach einem Börsengang von Bedeutung sind.

„Die Einzelgespräche im Anschluss an die Vortragsreihe haben gezeigt, dass viele Unternehmen mit dem Gedanken spielen, früher oder später den Gang auf das Parkett zu wagen. Dieser Schritt ist zwar mit einigem Aufwand verbunden, kann aber auch die Sicherung der langfristigen Eigenkapitalbeschaffung zur Realisierung eines stetigen Wachstums bedeuten“, sagt der Initiator der Veranstaltung, Dr. Matthias Terlau von Osborne Clarke.